

# Die Weidesaison hat begonnen

**Pachtübernahme** / Auf dem Gutsbetrieb Guglera von Damaris und Marc Zbinden arbeitet seit Anfang April ein erster Angestellter mit.

**GIFFERS** ■ Zufrieden fressen die Milchkühe das Emd, das Damaris Zbinden den Tieren mit der Gabel mit gekonnten Griffen zuschiebt. Ihr Ehemann Marc Zbinden, und sein Angestellter Matthias Fankhauser, der seit Anfang April auf dem 78-ha-Pachtbetrieb Guglera bei Giffers FR arbeitet, bereiten sich aufs Melken vor. Marc hantiert im Milchzimmer, Matthias wäscht Kuhschwänze. «Die dreckigen Schwänze waschen wir täglich», erklärt Marc. Und während die «Grossen» arbeiten, sitzt das einjährige Töchterchen Irina im Heu und schaut zu. Irina kann übrigens seit wenigen Wochen gehen und zeigt es stolz vor. Zudem weiss sie seit neuestem, dass eine Kuh «Miu» macht.

## Von Büro einrichten bis Küchenkräuter pflanzen

Gülle und Mist ausbringen, das Land abgehen, um es kennen zu lernen, Zäune aufstellen, Sommergerste sähen und nicht

zu vergessen: Das Büro – gemäss Marc der «wichtigste Raum auf dem Betrieb» – einräumen und mit einem neuen Computer ausrüsten. Im April ist viel gelaufen. Zudem richteten Marc und Damaris die Zimmer für die Angestellten ein. Denn ab 1. Mai wird noch ein weiterer Mitarbeiter das Team auf der Guglera verstärken.

Damaris hat mit der Arbeit im Hausgarten begonnen. «Die Küchenkräuter sind bereits gepflanzt», berichtet sie. Die ausgebildete Floristin erstellte zudem einen Plan für den Anbau von Gemüse für die Selbstversorgung, wie in der Bäuerinnen-schule gelernt. Der Garten müsse aber noch gehackt werden, und dazu war es in den letzten Tagen zu nass.

## Melken mit acht Aggregaten gleichzeitig

Das Milchlieferrecht des Betriebsleiters beträgt jährlich 373 000 kg. Aus der Milch entsteht Gruyère AOC. Gemolken wird über eine Rohrabsganlage mit acht Aggregaten gleichzeitig. Die modernen Delpro-Aggregate zeigen Milchmenge und Milchfluss digital an. Sobald die Milch versiegt, werden sie über eine Aufhängevorrichtung automatisch entfernt. Für 50 Kühe benötigen Marc und Matthias 50 Minuten. Unterstützung erhalten sie regelmässig von Marcs Bruder Fredy. Der 14-Jährige geht noch zur Schule, weiss aber schon genau, was er werden will: Bauer natürlich!



Damaris füttert die Kühe mit Emd. Obwohl sie keine bäuerlichen Wurzeln hat, arbeitet sie gern im Stall.

(Bild Christine Caron-Wickli)

Kühe einzurichten. Sein Ziel: Ein Anbindestall mit 60 mit der Rohrmelkanlage ausgestatteten Kuhplätzen.

Auch mit dem Tränken der Kälber ist Marc noch nicht zufrieden. Es dauert im «viel zu lange». Der Bauer überlegt sich deshalb, einen Tränkeautomat anzuschaffen.

## Weideauftrieb erfordert viel Geduld

Im Moment stehen 53 Milchkühe im Stall. Die 22 Aufzucht-tiere befinden sich im väterlichen Stall in der Nachbargemeinde Zumholz FR. Für die Sömmerungszeit kommen weitere acht Kühe und 14 Rinder vom Talgebiet auf die Guglera. Im Stall befinden sich zudem drei Muni: ein sechzehn und zwei neun Monate alte Stiere. Den «Grossen» lässt Marc mit den Kühen auf die Weide. Marc: «Das erleichtert mir die Brunstbeobachtung meiner Herde. Ich kann sicher sein, dass so alle Tiere gedeckt werden.»

Seit letzter Woche befinden sich die Milchkühe und Aufzucht-tiere tags auf der Weide. Marcs Ziel ist einen Vollweidebetrieb im Sommer. Es werde sich zeigen, ob das Futter auf den ausgeschiedenen Weideflächen für die Kühe ausreicht.

Im Moment sei der Weideauftrieb noch etwas schwierig. Damaris: «Nicht alle Kühe kennen ihre Plätze. Das Ein- und Auslassen erfordert ziemlich viel Geduld.»

Christine Caron-Wickli

## Serie Pacht

Die «BauernZeitung» begleitet Damaris und Marc Zbinden durch ihr erstes Jahr auf dem Pachtbetrieb Guglera bei Giffers FR. Der Startschuss in die Pächterserie fiel Anfang April 2008. Jeden Monat erfahren die Leserinnen und Leser mehr über den Stand der aktuellen Arbeiten in Haus und Garten, Feld und Hof. *car*

Der Viehbestand auf der Guglera besteht aus Swiss-Fleckvieh-Kühen aus der väterlichen Zucht und zugekauften Tieren, darunter viele Redholstein. «Mit den gekauften Kühen bin ich sehr zufrieden», freut sich der Meisterbauer. Marcs Ziel in vier bis fünf Jahren ist ein reiner Swiss-Fleckviehbestand mit grossen, massig-fleischigen Tieren, einem Stalldurchschnitt von 7000 kg pro Tier und Jahr, vor-

wiegend aus dem Grundfutter produziert. Marc: «Ich will mein Zuchtziel nicht mit allen Mitteln erreichen. Die Gesundheit der Tiere geht vor.»

## Ziel: 60 mit Rohrmelkanlage eingerichtete Kuhplätze

Die Kühe auf der Guglera stehen im Winter auf Stroh und von Frühling bis Herbst auf Strohhäcksel. So entsteht im Winter Mist und in den übrigen Jahres-

zeiten Vollgülle. Marc hat die Kühe der Grösse nach eingestallt. Mit der Sauberkeit gewisser Tiere im Anbindestall mit Kettenentmistung ist er trotzdem nicht zufrieden. Auf dem Läger der kleineren Kühe will er deshalb demnächst das Nackenrohr anpassen, damit sich die Tiere weniger selber beschmutzen. Ein weiteres Vorhaben ist, ein im Moment noch leer stehendes Läger für zehn weitere